

Zusammenarbeit mit Integrationskraft verweigern möglich?

Beitrag von „CDL“ vom 4. Februar 2019 21:49

[Zitat von Krabappel](#)

Dann lade sie doch dazu ein?



Da Unterricht keine öffentliche Veranstaltung ist und alle Kinder (inklusive des autistischen Schülers) das Recht haben ohne anwesende (und ggf. irritierende/störende/beunruhigende/belastende/eingreifende) Eltern lernen zu dürfen ist das eher eine schwierige Idee. Da steht das Bedürfnis der Mutter im Hinblick auf ihr Kind auch nachrangig nach den Interessen aller Kinder inklusive ihres Sohns ungestört und von Eltern unbeobachtet lernen zu dürfen.

Vielleicht könnte sich aber ja einfach mal ein*e Kolleg*e*in der/die die Klasse ebenfalls unterrichtet und kennt hinten reinsetzen in eine Stunde um aus pädagogischer Perspektive das pädagogische Handeln anzusehen. "Zu viel loben" ist ja schon eher eine eigenwillige Kritik (man kann aber eben von Eltern nicht erwarten, dass sie über päd. Fachwissen verfügen, auch deshalb haben diese als Prüfer der Beschulung des eigenen Kinds nichts im Unterricht verloren) und stellt ein massives Eingreifenwollen in deine pädagogische Freiheit dar.